

RYGOL Kalk-Gips-Leichtputz

MIP 02-L

Hydraulisch erhärtender Werk trockenmörtel auf Kalk-Gips-Basis B5/50/2 nach DIN EN 13279-1

- Anwendungsbereiche**
- Für Decken und Wände auf Beton, Ziegelmauerwerk, Porenbeton Leichtbauplatten u. a. in Räumen mit normaler Luftfeuchtigkeit, d. h. auch für häusliche Küchen. Nicht für feuchte- oder salzbelastete Bereiche geeignet.
 - Für innen

- Eigenschaften**
- Hohe Wasserdampfdurchlässigkeit
 - Behagliches Wohnklima
 - Einlagiger homogener Putz, daher kein Ablösen einzelner Putzlagen möglich
 - Hand- und maschinenverarbeitbar
 - Zum Filzen

- Materialbasis**
- Weißkalkhydrat nach DIN 459-1
 - Baugips EN 13279-1
 - Kalksteinbrechsand nach DEN EN 13139
 - Leichtzuschläge
 - Eigenschaftsverbessernde Zusätze

Technische Daten:

Körnung	0 – 1,4 mm
Anmachwasser	ca. 12.6 l/Sack
Verarbeitungstemperatur	> +5 °C bis +30 °C
Ergebnisse Frischmörtel	
Wasserrückhaltevermögen	ca. 95 %
Beginn des Erstarrens	nach ca. 75 Minuten
Ende des Erstarrens	nach ca. 180 Minuten
Rohdichte in	ca. 1,1 kg/dm ³
Druckfestigkeit	> 2 N/mm ²
Baustoffklasse	A 1

- Untergrundvorbereitung**
- Staub, lose Teile, Ausblühungen, Sinterschichten und andere Trennmittel vom Untergrund entfernen.
 - Betondecken müssen ausgetrocknet sein und dürfen vor dem Verputzen nicht vorgelassen werden.
 - Bei Porenbetonsteinen ist eine Vorgrundierung erforderlich. Glatte Betonflächen sind mit RYGOL Betonhaftbrücke BHR vorzubehandeln.
 - Bei Verwendung von Grundiermittel, Haftbrücke, Putzträger und Putzbewehrung sind die Richtlinien der Hersteller und die entsprechenden Normen für die Verarbeitung zu beachten. Siehe insbesondere VOB Teil C DIN 18350, sowie DIN EN 13914-2 und DIN 18550-2.

- Verarbeitung**
- Mörtelzubereitung und Förderung: mit Kolben- oder Schneckenpumpen-Verputzmaschine bzw. kompletten Misch- und Förderaggregaten oder von Hand mit Elektroquirl.
 - Putzsystem für Innen (Wände und Decken): Gewünschte Putzdicke auftragen, mit der Richtlatte abziehen, nach dem Ansteifen des Materials mit Schwammscheibe o. ä. vorfilzen und nach dem Antrocknen der Putzfläche fertig glätten bzw. filzen. Die Auftragsdicke darf 10 mm nicht unterschreiten. Evtl. Putzbewehrungen (Gewebe) sind in das obere Drittel des nassen Putzes einzulegen und unmittelbar danach ist nass in nass weiterzuputzen.

Nachbehandlung	<ul style="list-style-type: none">• Frische Putzflächen sind vor Frost zu schützen.• Es ist durch geeignete Maßnahmen sicherzustellen, dass der Putz rasch austrocknen kann. Langsame Trocknungszeiten führen zu geringeren Festigkeiten.• Beim Einbringen von Heißasphalt ist für ausreichenden, schnellen Abzug der Überwärme und des Dampfes zu sorgen.• Beschichtungen aller Art dürfen nur auf völlig ausgetrocknetem Putz, frühestens nach Erreichung der Endfestigkeit, d. h. in der Regel nach 28 Tagen, aufgebracht werden.• Die Verarbeitungsrichtlinien der Beschichtungshersteller müssen beachtet werden.
Materialverbrauch	30 kg = ca. 30 Liter Frischmörtel = ca. 3,0 m ² bei 10 mm Auftragsstärke 1000 kg = ca. 100 m ² bei 10 mm Auftragsstärke
Lieferform	<ul style="list-style-type: none">• In mehrlagigen Papiersäcken - Inhalt 30 kg = 35 Sack/Euro-Palette Art-Nr. 02020030 EAN 4027038203155• lose in Silozügen oder Containern Art-Nr. 02020000 EAN 4027038203148
Lagerung	In geschlossenen Räumen auf Holzpalette ca. 6 Monate.
Entsorgung	Ausgehärtete Produktreste können gemäß EAK 17 08 02 „Baustoffe auf Gipsbasis“ entsorgt werden.
Hinweis:	<ul style="list-style-type: none">• Außer reinem Wasser darf nichts zugegeben werden. Bei hohen Schichtstärken ist mit langen Trocknungszeiten zu rechnen.• Herstellen einer glatten Oberflächenstruktur, absanden der Putzoberfläche: das Absanden ist unmittelbar nach dem Filzen mit dem weißen Schwamm vorzunehmen. Wird das Absanden nach Erhärtung des Kalk-Gips-Leichtputzes MIP 02 L vorgenommen, so wird die Oberflächenstruktur irreversibel geschädigt (Löcher, Vertiefungen). Wir empfehlen, falls glatte Flächen gewünscht sind, anstelle MIP 02 L den Glättputz MIP 01 leicht zu verwenden.• Das Merkblatt vom Bundesverband Ausbau und Fassade "Verputzen, Wärmedämmen, Spachteln, Beschichten bei niedrigen und hohen Temperaturen" ist zu beachten.
Hinweis:	<ul style="list-style-type: none">• Dient der Putz als Untergrund für nachfolgende Fliesenarbeiten, so muß er nach dem Ansteifen mit der Richtlatte scharf abgezogen bzw. abgekratzt werden. Die Oberfläche muß geschlossen sein und rau bleiben, sie darf nicht gefilzt oder geglättet sein.• Fliesen- und Plattenbeläge: Das Flächengewicht der Fliesen und Platten einschließlich Dünnbettmörtel ist auf max. 25 kg/m² zu begrenzen. Das ZDB-Merkblatt "Verbundabdichtungen - Hinweise für die Ausführung von flüssig zu verarbeitenden Verbundabdichtungen mit Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten für den Innen- und Außenbereich" ist zu beachten.• Die entsprechenden Merkblätter und Normen aus dem Bereich Putz sind zu beachten. Es sind dies insbesondere die Normen DIN 18350, DIN 18550, DIN EN 13914 und die Leitlinien zum Verputzen von Mauerwerk und Beton (VDPM).

Sicherheitshinweise:

- Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
 - Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.
 - Bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.
 - Sofort Giftinformationszentrum oder Arzt anrufen.
-



Bei den auszuführenden Arbeiten sind die einschlägigen Empfehlungen und Richtlinien, Normen und Regelwerke sowie mit geltende Merkblätter sowie die allgemein anerkannten Regeln der Technik zu berücksichtigen. Auf unterschiedliche Witterungs-, Untergrund- und Objektbedingungen haben wir keinen Einfluss. Anwendungstechnische Empfehlungen in Wort und Schrift, die wir zur Unterstützung des Käufers bzw. Verarbeiters geben, sind unverbindlich und stellen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine kaufvertragliche Nebenverpflichtungen dar. Die in dem technischen Merkblatt gemachten Angaben und Empfehlungen beziehen sich auf den gewöhnlichen Verwendungszweck. Mit der Herausgabe dieses technischen Merkblattes verlieren alle vorangegangenen Ausgaben ihre Gültigkeit.

Stand: 31.07.2018